

# Betriebskonzept

## 1. Zweck

Die Erweiterung der Kindertagesstätte Farbklecks durch das Gebäude Dietz'sche Mühle bietet zwei weiteren Kindergartengruppen á 25 Kinder eine außerfamiliäre Betreuung in kindgerechter Umgebung an.

## 2. Ziele

### 2.1. Pädagogische Betreuung der Kinder

Die Kinder teilen sich in fünf Kindergartengruppen à 25 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung (in beiden Gebäuden) und eine Familiengruppe mit 25 Kindern im Alter ab dem vollendeten 2. Lebensjahr (insgesamt sechs 2-jährige Kinder) bis zur Einschulung (im ursprünglichen Farbklecks) auf.

Die Übergänge werden fließend gestaltet und orientieren sich an der individuellen Entwicklung der Kinder.

Im pädagogischen Konzept ist auch eine Theater AG eingebunden.

Dafür wird es einen besonderen Raum mit Bühne im Obergeschoß der Dietz'schen Mühle geben. Außerhalb der Theaterzeit dient der Raum wie auch die Räume im ursprünglichen Farbklecks, zeitversetzt, einer Stammgruppe (VI) für den Morgenkreis und als Funktionsraum in der offenen Arbeit zum Rollenspielen.

Im unteren Geschoß der Dietz'schen Mühle findet wieder zeitversetzt eine weitere Stammgruppe (V) Platz für ihre Morgenkreise, als Funktionsraum des offenen Konzeptes wird der Platz vornehmlich zum Forschen und Experimentieren genutzt, auch unsere Schulanfängerkinder werden sich hier zur Vorschularbeit treffen.

Das untere Geschoß wird über eine Kinderküche verfügen, das obere Geschoß wird eine kleine Teeküche haben.

Die pädagogische Arbeit orientiert sich am hessischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Die Meldepflicht zum §8a, Kindeswohl und Kinderschutz ist vom Träger an die Einrichtung delegiert. Zur Umsetzung gibt es ein eigenes Konzept.

### 2.2. Mittagstisch

Ein Mittagstisch wird angeboten, so dass die Kinder, die eine längere Betreuungszeit als 6 Stunden haben, in der Einrichtung gepflegt werden können.

Alle Kindergartenkinder nehmen ihr Mittagessen zeitversetzt in der Cafeteria im ursprünglichen Farbklecks (Raum IV) ein. Die 2 – 3 jährigen Kinder nehmen gemeinsam mit 3 – 4 jährigen Kindern, die auch noch mittags schlafen, ihr Mittagessen im Kreativraum im ursprünglichen Farbklecks (Gruppe III) ein. In der Küche wird das Mittagessen in Form von tiefgefrorenen Produkten zubereitet, die in entsprechenden Konvektomaten erhitzt werden. Auch wird frisch zugekocht und frische Salate gereicht.

Die Cafeteria dient in der Zeit von 7:00 – 10:00 Uhr dem Frühstückstisch, in der Zeit von 10:00 – 11:00 Uhr als Stammgruppenraum für den Morgenkreis und nach 11:00 Uhr dem Mittagstisch. Bis zum Mittagessen dient der Kreativraum ähnlich auch zeitversetzt wie die Cafeteria an verschiedenen Tagen als Mal- und Bastelraum, als Gruppenraum für den Morgenkreis und als Raum für die Theater AG.

### **2.3 Natur und Umwelt**

Die Kinder können täglich Erfahrungen mit Natur, Umwelt und Tierwelt in einem durchdachten und naturnahen Außenbereich erleben, um Sinneserfahrungen zu machen und das Bewusstsein für Vorgänge in der Umwelt zu wecken.

### **2.4 Bewegung**

Das große Außengelände und der Weg zwischen ursprünglichem Farbklecks und der Erweiterung in Form der Dietz'schen Mühle regt im besonderen Maße zur Bewegung an. Um von einem Funktionsraum des ursprünglichen Gebäudes in die Mühle zu gelangen, dürfen die Kinder laufen oder mit den Kita-Rädchen fahren.

### **2.5. Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Einrichtung arbeitet familienorientiert und bietet niederschwellige Angebote zur Elternbildung an.

Die Erweiterung Dietz'sche Mühle mit Containern bietet Platz für Elternberatungsgespräche. Sie sollen auch dazu dienen, Fachkräften außerhalb der Kita (Frühförderung, Vorlaufkurs der Schule usw.) Raum zu geben.

## **3. Betriebliche Grundsätze**

### **3.1. Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

### **3.2. Personelle Besetzung**

Im ursprünglichen Farbklecks stehen je nach Betreuungszeit der Kinder Fachkraftstunden für zehn Erzieherinnen zur Verfügung.

Die Fachkraftstunden des pädagogischen Personals werden sich in der Dietz'schen Mühle um fünf Vollzeitstellen herum bewegen.

Die Einrichtung ist ein Ausbildungsbetrieb.

Zwei Hauswirtschaftskräfte sind für die Zubereitung kindgerechter, gesunder Verpflegung eingeplant.

Die Reinigung der Räumlichkeiten wird von eigenem Reinigungspersonal übernommen.

### **3.3. Hygiene**

Die Einrichtung wird über einen auf sie zugeschnittenen Reinigungs – und Desinfektionsplan verfügen, der Vorgaben für das pädagogische Personal, die Hauswirtschaftskräfte und das Reinigungspersonal enthält.

In regelmäßigen Abständen finden seitens des Veterinäramtes und des Gesundheitsamtes des Wetteraukreises Kontrollen statt. Diese können natürlich auch unangemeldet sein.

## **4. Brandschutz und Sicherheit**

### **4.1. Sicherheit**

Um die Sicherheit der sich in der Einrichtung befindlichen Personen zu gewährleisten sind die gesetzlichen Bauvorgaben Mindeststandard.

Der Träger ist mit der Unfallkasse Hessen auch dahingehend im Dialog, um Gefahrenstellen zu vermeiden.

### **4.2. Brandschutz**

Eine auf die Einrichtung abgestimmte Brandschutzordnung wird mit dem TÜV Hessen gemeinsam erarbeitet.

Mindestens einmal jährlich finden Brandschutzübungen gemeinsam mit dem TÜV statt, damit im Ernstfall ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist.

Pro Gebäude und Geschoß befindet sich ein Sanitärraum, so dass nur kurze Wege zu laufen sind.

Die Garderobe für die Kinder befindet sich in jedem Gebäude in einem separaten Raum, so dass der Flur nicht davon tangiert ist.

Der ursprüngliche Farblecks verfügt über einen jetzigen Materialraum, der als zusätzliche Garderobe umfunktioniert wird, sodass Kinder, deren Gruppenraum sich in der Dietz'schen Mühle befindet, im Winter Platz haben, ihre Jacken aufzuhängen, wenn sie einen Funktionsraum im alten Gebäude zum Spielen benutzen.

Der Flur wird als Rezeption und Spielflur genutzt, in dem sich die Kinder auch mit Fahrzeugen bewegen können.

Von jedem Gruppenraum des alten Gebäudes aus ergibt sich ein Zugang auf das Außengelände, das Obergeschoß der Mühle verfügt über eine Außentreppe, die direkt erreichbar ist und nach unten führt.

Neben den Gruppenräumen stehen den Kindern noch weitere Räume zur Nutzung zur Verfügung.

## 5. Küche

Da alle Kinder zeitversetzt in der Zeit von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr ihr Mittagessen im alten Farblecks einnehmen werden, muss die Küche um den Nebenraum der Küche vergrößert werden.

Die Konvektomaten und Gefrierschränke werden in diesem Nebenraum installiert. Dort werden sich auch Abstellmöglichkeiten für die Gastrobehälter befinden. Da die Tiefkühlgeräte bisher in einem Materialraum neben der Turnhalle stehen, werden so kurze Wege für das Hauswirtschaftspersonal ermöglicht.

Der dadurch gewonnene Platz in der jetzigen Küche, dient (3?) Hauswirtschaftskräften als zusätzlicher Arbeitsplatz zur Zubereitung von Salat oder kaltem Nachtisch.



Iris Schäfer  
(Leiterin der Kindertagesstätte)



Nicola Schlerf  
(Leiterin der  
Kindertagesstättenverwaltung)